

**Niederschrift über die 17. öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Jugend, Kultur und Sport“ am Donnerstag, den 23.02.2023 von 18.30 Uhr bis 20.15 Uhr in der Oberschule Habenhausen, Bunnsackerweg 2-4, 28279 Bremen**

**Anwesende:** Gesine Becker (i.V.), Sara Dahnken, Roman Fabian (i.V.), Christin Loroff, Kubilay Petzük, Holger Sauer, Volkhard Sachs (i.V.)

**Fehlend:** Ferman Cürükkaya (e), Gabriele Klaassen (e), Hinrich Maas (e), Marion Seidel (e), Jens Schiermeyer

**Sitzungsleitung und Protokoll:** Michael Radolla (Ortsamt Obervieland)

**Gäste:** Herr Stössel (Senatorin für Kinder und Bildung/SKB), Frau Schluroff (Schulleitung Grundschule Habenhausen), Herr Sonnenburg (Schulleitung Oberschule Habenhausen), Stefan Markus (Beirat), Vertreter:innen der antragstellenden Einrichtungen und Vereine

**TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Der Sitzungsleiter bittet, unter TOP 4 einen weiteren Globalmittelantrag (Bürgerhaus Obervieland, Projekt „Stadtteilkümm:innen“) zu ergänzen.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird mit der vorgenannten Änderung genehmigt. (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

**TOP 2: Grund- und Oberschule Habenhausen: Bauzielplanung im Zuge der Schulstandortplanung 2030 dazu: Vertreter der Senatorin für Kinder und Bildung/SKB**

Herr Stoessel erläutert, dass sich im Zuge der Schulstandortplanung 2030 folgende Anforderungen für die Standorte Grund- und Oberschule Habenhausen ergäben:

- Grundschule voraussichtlich ab Schuljahr 2026/27 im gebundenen Ganztags
- Oberschule perspektivisch 6-zügig (statt heute 4-zügig)
- Neuansiedlung eines Kinder- und Familienzentrums auf dem Gelände mit 4-gruppiger Kita
- Neuerrichtung einer Sporthalle (notwendig aufgrund der entstehenden Standortgröße)

Um diese Umsetzungen weitestgehend effizient gestalten zu können, soll für die Standorte der Grund- und Oberschule der Campus-Gedanke realisiert werden: Gemeinsame Mensa-Nutzung, gemeinsame Verwaltung, verlässliche Durchgängigkeit von Grund- zu Oberschule.

Bereits im November habe in diesem Zusammenhang eine Begehung mit den Schulleitungen vor Ort stattgefunden. Aus den daraus resultierenden Ergebnissen werde derzeit eine Bedarfsmeldung erarbeitet, die wiederum die Grundlage für den Arbeitsauftrag an Immobilien Bremen bilde. Von dort werde dann im Weiteren auf dieser Grundlage die Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt.

Das Startergespräch seitens des Ressorts mit Immobilien Bremen sei bereits für den Monat März vorgesehen, die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie könnten möglicherweise nach den Sommerferien 2023 vorliegen.

Gleichzeitig werde für das Projekt in Kürze eine Planungsphase 0 gestartet, deren Ergebnisse dann wiederum für die Zeit um den Jahreswechsel 2023/2024 erwartet werden könnten.

In der anschließenden Diskussion fragt **Herr Sachs**, ob auch die verkehrliche Situation im Bunnsackerweg im Zuge der Projektplanungen berücksichtigt werde.

**Herr Stoessel** teilt mit, dass diese über Mobilitätskonzepte mit in den Blick genommen werde. Die Infrastruktur des Straßenzuges an sich sei aber zunächst in der Zuständigkeit von Amt für Straßen und Verkehr und Verkehrsressort.

**Frau Loroff** begrüßt den Campus-Gedanken und hält diese Umsetzungsform generell für ein Zukunftsmodell. Zudem möchte sie wissen, ob die Gesamtfinanzierung für das Projekt bereits gesichert sei.

**Herr Stoessel** teilt mit, dass die Aufnahme der dafür notwendigen Mittel im Doppelhaushalt 2024/25 angestrebt werde. Eine Konkretisierung sei dann für den Jahresverlauf 2024 gemeinsam mit einer Hochrechnung für die Folgejahre vorgesehen.

**Frau Dahnken** möchte wissen, ob für die zusätzlichen Versiegelungen im Rahmen der Campus-Gestaltung Park- oder Freiflächen aufgegeben werden müssen. Zudem bittet sie darum, im Rahmen der geplanten Phase 0 auch den Beirat durch entsprechende Vertreter:innen direkt zu beteiligen.

**Herr Stoessel** bestätigt, dass der Beirat für eine Teilnahme an der Phase 0 bereits fest eingeplant sei. Hinsichtlich der für das Vorhaben notwendigen Entwicklungsflächen gebe es daneben keine Konkurrenzen. Die Freiflächensituation am Standort sei sehr komfortabel und ausreichend für die geplanten Realisierungen.

**Herr Fabian** fragt, ob in den Betrachtungen auch die Altlasten- und Brandschutzsituation der Gebäude in den Blick genommen werde.

**Herr Stoessel** bestätigt, dass die Bausubstanz in Gänze berücksichtigt werde.

**Frau Becker** möchte wissen, ob zugezogene Flüchtlinge in die statistischen Bewertung mit einbezogen worden seien.

**Herr Stoessel** erklärt, dass den Zahlen die Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes zu Grunde liege. Aufgrund der sich stetig verändernden Situation rund um den Flüchtlingszu- und -wegzug könne dazu praktisch keine verlässliche Bewertung stattfinden. Man habe aber mittlerweile in diesem Bereich große Erfahrung hinsichtlich kurzfristiger Reaktionen.

**Herr Markus** stellt fest, dass die Schulen auch einen Förderstandort für den Bereich Wahrnehmung + Entwicklung (W+E) darstellen. Er möchte wissen, wie sich dieser Bereich im Zuge der Anpassungen entwickeln werde.

**Frau Schluroff** erläutert, dass in diesem Bereich künftig nicht mehr möglich sei, als jetzt bereits angeboten werde. Dies decke allerdings den Bedarf in Habenhausen auch ausreichend ab.

**Herr Sauer** fragt, wie die erforderlichen Zügigkeiten errechnet werden und wie auf kurzfristig höheren Bedarf reagiert werde.

**Herr Stoessel** verweist hierzu nochmals auf die Daten des Statistischen Landesamtes als maßgebliche Grundlage. Bei kurzfristig höheren Bedarfen seien ebenso kurzfristige Anpassungen notwendig. Hier habe man jedoch, wie bereits zuvor angemerkt, ressortseitig mittlerweile viel Erfahrung hinsichtlich der dann notwendigen Reaktion.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

### **TOP 3: Wandmosaik im Saal des Ortsamtsgebäudes: Weiteres Vorgehen im Zuge des vorgesehenen Gebäudeabrisses**

**Der Sitzungsleiter** führt aus, dass das Kulturressort und Immobilien Bremen Hinweise aus dem Beirat aufgegriffen hätten zu prüfen, ob ggf. eine Sicherung des Wandmosaiks im Ortsamtssaal (Gorsemannstr. 26, Kunst im öffentlichen Raum, 1988) im Zuge des vorgesehenen Gebäudeabrisses möglich sei. Das Kulturressort habe dafür ein Gutachten in Auftrag gegeben, das zu dem Schluss komme, eine Sicherung sei grundsätzlich möglich, wofür allerdings ein finanzieller Aufwand in Höhe von rund 60.000,00 € zu leisten wäre. Die erforderlichen Mittel stünden dem Ressort einerseits nicht zur Verfügung, andererseits werde das Werk künstlerisch als nicht so wertvoll eingeschätzt, dass der Einsatz dieser Mittel gerechtfertigt wäre. Zudem wird im Zusammenhang mit dem Werk kein direkter Stadtteilbezug gesehen.

Vor diesem Hintergrund habe kürzlich ein Ortstermin mit Kulturressort, Immobilien Bremen, Beiratssprecher und Ortsamt stattgefunden, im Verlauf dessen Übereinstimmung erzielt wurde, den Abriss des Werkes im Zuge des Gebäudeabrisses vorzusehen. Das Kulturressort schlägt zudem vor, eine umfangreiche Fotodokumentation im Vorwege des Abrisses durchzuführen, um das Werk auf diesem Wege für die Nachwelt zu sichern. Das Kulturressort bittet den Beirat nun, diesem vorgesehenen Verfahren (Fotodokumentation und Abriss) entsprechend zuzustimmen.

**Herr Fabian** schlägt vor, sich unabhängig vom dargestellten Verfahren möglicherweise um einen Träger zu bemühen, der das Werk in Absprache mit der Künstlerin aufkauft, im Zuge des Abrisses Einzelteile des Werkes sichert, diese wiederum im Stadtteil gegen Spenden anbietet und auf diesem Wege einen Kunstfonds für den Stadtteil ins Leben ruft.

Die übrigen Ausschussmitglieder halten das Vorhaben für kaum praktikabel, sehen das angefragte Verfahren (Fotodokumentation und Abriss) hiervon aber zunächst nicht berührt.

**Herr Fabian** bittet zudem darum, die Teilsachverhalte „Abriss“ und „Fotodokumentation“ getrennt abzustimmen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden

**Beschluss:**

Der Beirat Obervieland stimmt dem geplanten Abriss des Wandmosaiks (Kunst im öffentlichen Raum) im Saal des Ortsamtsgebäudes (Gorsemannstr. 26) im Zuge des vorgesehenen Gesamtabrisses des Gebäudekomplexes Gorsemannstr. 24/26 zu.

(Einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Des Weiteren begrüßt er die seitens des Kulturressorts zur Sicherung vorgeschlagene umfangreiche Fotodokumentation des Kunstwerks im Vorwege der Abrissarbeiten.

(Einstimmige Zustimmung, 5 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

**TOP 4: Globalmittelanträge**

- a) **Bürgerhaus Obervieland, Ferienprogramme „Forscher und Entdecker“, Antragssumme: 3.000,00 €**

**Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 3.000,00 € zu bewilligen.**

(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

- b) **TuS Komet Arsten, Fahrt D-Jugend zum Fußballturnier in Leck (SH), Antragssumme: 1.636,00 €**

Die anwesenden Vereinsvertreter erklären im Zuge der Antragsvorstellung, dass vereinsseitig mittlerweile zusätzliche 600,00 € für die Fahrt akquiriert werden konnten, so dass sich die Antragssumme um diesen Betrag verringere. Somit würden nun lediglich noch 1.036,00 € benötigt.

**Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 1.036,00 € zu bewilligen.**

(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

- c) **Kinder- und Jugendfarm, Ferienprogramme 2023, Antragssumme: 5.940,00 €**

**Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 5.940,00 € zu bewilligen.**

(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

- d) **Förderverein Freiwillige Feuerwehr Bremen-Arsten, Freizeitfahrt der Jugendfeuerwehr, Antragssumme: 1.760,00 €**

Die Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr teilen im Zuge der Antragsvorstellung mit, dass durch die notwendige Anmietung eines weiteren Zeltes weitere Kosten entstünden. Vor diesem Hintergrund wolle man die Antragssumme von bislang 1.760,00 € auf neu 2.000,00 € erhöhen.

Die Ausschussmitglieder unterstützen die Anhebung der Antragssumme und der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 2.000,00 € zu bewilligen.**

(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

e) **Bürgerhaus Obervieland, Projekt „Stadtteilkümm:innen“, Antragssumme: 3.588,00 €**

**Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 3.588,00 € zu bewilligen.**

(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

**TOP 5: Verschiedenes ./.**

Sitzungsleitung und Protokoll  
gez. Radolla

Ausschusssprecherin  
gez. Loroff